

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1196/2024
Amt/Aktenzeichen 20/20/20 43 42 - 13	Datum 02.09.2024	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 24.09.2024

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	01.10.2024	Ö
Stadtrat	Entscheidung	09.10.2024	Ö

## Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligungen; Kulturzentren Mainz GmbH (KMG)  
hier: Jahresabschluss zum 31.12.2023 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Mainz, 18. September 2024  
Stadtverwaltung

gez. Günter Beck  
Bürgermeister

Mainz, . September 2024  
Stadtverwaltung

Nino Haase  
Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Nach Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und beschließt der Stadtrat:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der Kulturzentren Mainz GmbH zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 12.153.364,62 und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 239.968,66 € sowie die Feststellung des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2023,
2. den Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung, den Betrag in Höhe von 239.968,66 € aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages zu verwenden,

3. die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023,
4. die PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, gemäß § 318 HGB als Abschlussprüfer des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 zu bestellen.

## Sachverhalt

### 1. Sachverhalt:

An der Kulturzentren Mainz GmbH (KMG) ist die Stadt Mainz zu 5,1% und die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz (ZBM), eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Mainz, zu 94,9% beteiligt. Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der KMG für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2023 wurden von der PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

### Vermögens- und Finanzlage:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 ging im Vergleich zum Vorjahr um 325 T€ auf 12.153 T€ zurück (i.Vj. 12.478 T€). Das Anlagevermögen sank abschreibungsbedingt um 366 T€ auf 12.037 T€ (i.Vj. 12.403 T€). Das Eigenkapital sank um 9 T€ auf 3.505 T€ (i.Vj. 3.514 T€), da im Geschäftsjahr 2023 aus der Kapitalrücklage ein höherer Verlust ausgeglichen wurde, als die Gesellschafterin ZBM im Jahr 2023 in die Kapitalrücklage eingezahlt hatte (220 T€).

Die Eigenkapitalquote der KMG in Höhe von 28,8 % (i. Vj. 28,2 %) ist leicht angestiegen. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse sank im Jahr 2023 infolge seiner ertragswirksamen Auflösung für die Sanierung des Gebäudes „Kulturzentrum KUZ“ auf 7.530 T€ (i.Vj. 7.852 T€). Das Fremdkapital in Höhe von 1.118 T€ (i.Vj. 1.113 T€) besteht überwiegend aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit kurz- und mittelfristigen Restlaufzeiten. Innerhalb des Fremdkapitals bilden die Bankschulden den größten Posten. Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 52 T€ blieb unverändert (i.Vj. 52 T€).

### Ertragslage:

Die Umsatzerlöse der KMG gingen im Vergleich zum Vorjahr um 6 T€ auf 508 T€ (i.Vj. 514 T€) zurück. Sie bestehen ausschließlich aus Erträgen aus Vermietung und Verpachtung von den Gebäuden KUZ und FFH sowie aus der Weiterverrechnung von Nebenkosten. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 339 T€ (i.Vj. 327 T€) beinhalten im Wesentlichen die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Die Personalaufwendungen für zwei geringfügig Beschäftigte sanken im Vergleich zum Vorjahr auf 14 T€ (i.Vj. 16 T€). Die Materialaufwendungen sanken um 59 T€ auf 421 T€ (i.Vj. 480 T€) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 56 T€ auf 215 T€ (i.Vj. 159 T€), da die Aufwendungen für den Dienstleistungsvertrag mit den Mainzer Netzen im Berichtsjahr nicht wie im Vorjahr teilweise im Materialaufwand, sondern vollständig unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht wurden.

### Jahresergebnis und Ergebnisverwendung:

Die KMG schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 240 T€ ab. Der Jahresfehlbetrag 2023 ist damit um 8 T€ höher als der Jahresfehlbetrag 2022 und um 96 T€ niedriger als der Plan-Wert 2023 in Höhe von 336 T€. Grund für die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Plan 2023 ist die Verschiebung von Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen auf das Folgejahr.

Nach dem Beschluss der Gesellschafterinnen der KMG vom 05.07.2024 wird der o.g. Jahresfehlbetrag durch die Entnahmen aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

### Lagebericht und Prognose:

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 weist einen voraussichtlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von 262 T€ aus. Dieser geplante Wert entspricht dem prognostizierten Wert im Q1-Bericht 2024.

## 2. Lösung

Den vorgenannten Beschlussvorschlägen wird gefolgt.

### **3. Alternative**

Keine.

### **4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen**

Nicht anwendbar.

### **5. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt**

Der Jahresfehlbetrag 2023 der KMG in Höhe von 239.968,66 € wird von der Stadt Mainz in Höhe des von ihr gehaltenen Anteils von 5,1% bzw. 12.238,40 € auf dem Wege der Einzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft gedeckt.

#### **Anmerkung:**

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 der KMG liegt den Fraktionsgeschäftsstellen und den fraktionslosen Stadtratsmitgliedern in digitaler Form zur Einsichtnahme vor.

#### **Anlagen:**

- Bilanz zum 31.12.2023 der KMG
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023 der KMG

#### **Finanzierung**